

Stellungnahme:

Im Zusammenhang mit den jüngsten Medienberichten über einen tätlichen Übergriff auf einen Taxilenker in Leoben nimmt die Leobener akademische Burschenschaft Leder; zu den erhobenen Vorwürfen wie folgt Stellung:

Zunächst möchten wir unser Bedauern darüber ausdrücken, dass ein Mensch im Zuge des geschilderten Vorfalls verletzt wurde. Gewalt und Bedrohungen jeder Art werden von uns ausdrücklich abgelehnt und aufs Tiefste verurteilt.

Gleichzeitig weisen wir die in verschiedenen Medienberichten hergestellte direkte Verbindung zwischen der Leobener akademische Burschenschaft Leder und dem Vorfall entschieden zurück. Es waren keine und auch nicht ehemalige Mitglieder unserer Burschenschaft an den geschilderten Ereignissen beteiligt. Auch die bisher öffentlich bekannten Informationen lassen einen solchen Schluss nicht zu, insbesondere fand der Vorfall auch nicht auf einer der Veranstaltung unseres Stiftungsfestes statt.

Wir ersuchen daher um eine sachliche und differenzierte Betrachtung. Die pauschale Verknüpfung eines bislang ungeklärten Vorfalls mit unserer Burschenschaft ohne entsprechende Beweise wird dem rechtsstaatlichen Grundsatz der Unschuldsvermutung nicht gerecht und führt zu einer Vorverurteilung.

Die Burschenschaft Leder wird die laufenden Ermittlungen der zuständigen Behörden selbstverständlich vollumfänglich unterstützen, um eine rasche Aufklärung des Sachverhalts zu ermöglichen.

Bis dahin halten wir fest:

- Die Burschenschaft Leder verurteilt jede Form von Gewalt.
- Es war kein Mitglied der Burschenschaft Leder an dem geschilderten Vorfall beteiligt.
- Wir unterstützen die vollständige Aufklärung durch die zuständigen Ermittlungsbehörden.

Wir verbleiben mit einem Leobener Glück auf!